



Ein „herzerfrischender Tag“ mit jungen Bläsern aus der Region: 14 Klassen waren im Karl-Friedrich-Gymnasium zu Gast.

BILD: TRÖSTER

Musik: Über 400 Schüler machen beim Wettbewerb „Aufwind“ mit / Zweiter Platz geht ans Mannheimer Peter-Petersen-Gymnasium

Junge Bläser messen sich

Von unserer Mitarbeiterin
Monika Lanzendörfer

Die beiden ersten Preise des Schülerwettbewerbs „Aufwind“ wandern nach Maxdorf und Hockenheim. Das Mannheimer Peter-Petersen-Gymnasium belegt einen beachtlichen zweiten Platz. Wie alljährlich lud der Förderverein Mannheimer Bläsermusik Schulen aus der Metropolregion Rhein-Neckar zum Spiel um Preisgelder und wertvolle Instrumente ein. In der Aula des Karl-Friedrich-Gymnasiums stellten sich 14 Bläserklassen einer milde urteilenden Jury vor.

Deren Sprecher Markus Theinert zeigte sich hoch erfreut über den „herzerfrischenden Tag“, den die über 400 Schüler den Juroren bereiteten. Der Dirigent der Mannheimer Bläserphilharmonie war beeindruckt vom Enthusiasmus der Konkurrenten. Er beschleunigte ihnen „sehr gute und hervorragende Ergebnisse“. Der Wettbewerb wurde in zwei Kategorien eingeteilt. Die Auszeichnungen für die Bläserklassen, die seit einem Jahr musizieren, nahmen das Gymnasium G8/GTS Maxdorf, die Humboldt-Realschule Eppelheim und das Eduard-Spranger-Gymnasium Landau entgegen.

Wettbewerb „Aufwind“

Die Jury des Wettbewerbs „Aufwind“ setzt sich aus hochkarätigen Pädagogen und Musikern zusammen.

Den Juryvorsitz hat **Markus Theinert**, der Dirigent der Mannheimer Bläserphilharmonie. Ihm zur Seite stehen Werner Jank von der Musikhochschule Frankfurt, der Dirigent Klaus Eisenmann (Mannheimer Musikhochschule) und Ralf Schwarz, Gründer und Leiter des Mannheimer Klarinettenensembles.

Die Bläserklassen im zweiten Jahr lagen ganz knapp beieinander. Das Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium aus Hockenheim erhielt für seinen hauchdünnen Vorsprung und Sieg eine Klarinette und 300 Euro. Den zweiten Platz teilte sich das Peter-Petersen-Gymnasium mit dem Eduard-Spranger-Gymnasium aus Landau. Dafür gibt es eine Prämie von 350 Euro. Das Liselotte-Gymnasium durfte sich über einen ehrenvollen fünften Platz freuen.

Alle Mitspieler erhalten außerdem Eintrittskarten für das Rosengartenkonzert der Mannheimer Bläserphilharmonie im kommenden

Der Wettbewerb wurde vor fünf Jahren als Versuchsballon eingeführt und kann in seiner Erfolgsgeschichte über eine stetig wachsende Teilnehmerzahl berichten.

Der Wettbewerb spricht alle die allgemeinbildenden Schulen aus der Metropolregion Rhein-Neckar an, die es ihren Schülern ermöglichen, im **Musikunterricht** ein Blasinstrument zu erlernen.

Jahr. Zwei Vorstandsmitglieder des Orchesters leiteten diesen fünften „Aufwind“. Benjamin Grän brachte die Hundertschaften organisatorisch unter einen Hut. Jérôme Dath moderierte und wertete den Wettbewerb als einzigartige Gelegenheit der Schüler, einander zu begegnen und Freundschaften zu schließen. Grän und Dath saßen dann in den Reihen der Bläserphilharmonie, als sie die Siegerehrung musikalisch umrahmte.

Das Orchester bereitet sich zurzeit auf den World Music Contest im niederländischen Kerkrade am 20. Juli vor. Unter der Leitung von Mar-

kus Theinert führte es den Beitrag auf, mit dem es seine Spitzenklasse beweisen kann. Das Stück „Angels in the Architecture“ (Engel in der Architektur) von Frank Ticheli beschreibt einen Kampf zwischen Licht und Dunkel; es drückt die Hoffnung auf Frieden aus und sichert in einem Sopran-Solo den Menschen die Liebe Gottes zu.

Schwingende Plastikschräuche

Die Bläserphilharmoniker erzeugen schwebende Sphärenklänge, die dem Schwingen von Plastikschräuchen und dem Einsatz der Glasharfe zu verdanken sind. Der Gesang von Judith Devise (Mannheimer Musikhochschule) löst sich sanft aus dieser faszinierenden Mischung unvollkommener Töne. Einen scharfen Kontrast dazu setzen die Blechinstrumente in einer chaotischen Höllenfahrt. Die Generalprobe vor dem Kerkrade-Auftritt ist im Sommerkonzert am 14. Juli zu erleben. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Den musikalischen Wettbewerbstag beendete die feierliche „Liberty Fanfare“, die „Star-Wars“-Komponist John Williams 1986 der zu diesem Zeitpunkt 100 Jahre alten New Yorker Freiheitsstatue widmete.

MUSIK: Über 400 Schüler machen beim Wettbewerb „Aufwind“ mit / Zweiter Platz geht ans Mannheimer Peter-Petersen-Gymnasium

Junge Bläser messen sich

Von unserer Mitarbeiterin **Monika Lanzendörfer**

Die beiden ersten Preise des Schülerwettbewerbs "Aufwind" wandern nach Maxdorf und Hockenheim. Das Mannheimer Peter-Petersen-Gymnasium belegt einen beachtlichen zweiten Platz. Wie alljährlich lud der Förderverein Mannheimer Bläsermusik Schulen aus der Metropolregion Rhein-Neckar zum Spiel um Preisgelder und wertvolle Instrumente ein. In der Aula des Karl-Friedrich-Gymnasiums stellten sich 14 Bläserklassen einer milde urteilenden Jury vor.

Deren Sprecher Markus Theinert zeigte sich hoch erfreut über den "herzerfrischenden Tag", den die über 400 Schüler den Juroren bereiteten. Der Dirigent der Mannheimer Bläserphilharmonie war beeindruckt vom Enthusiasmus der Konkurrenten. Er bescheinigte ihnen "sehr gute und hervorragende Ergebnisse". Der Wettbewerb wurde in zwei Kategorien eingeteilt. Die Auszeichnungen für die Bläserklassen, die seit einem Jahr musizieren, nahmen das Gymnasium G8/GTS Maxdorf, die Humboldt-Realschule Eppelheim und das Eduard-Spranger-Gymnasium Landau entgegen.

Die Bläserklassen im zweiten Jahr lagen ganz knapp beieinander. Das Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium aus Hockenheim erhielt für seinen hauchdünnen Vorsprung und Sieg eine Klarinette und 300 Euro. Den zweiten Platz teilte sich das Peter-Petersen-Gymnasium mit dem Eduard-Spranger-Gymnasium aus Landau. Dafür gibt es eine Prämie von 350 Euro. Das Liselotte-Gymnasium durfte sich über einen ehrenvollen fünften Platz freuen.

Alle Mitspieler erhalten außerdem Eintrittskarten für das Rosengartenkonzert der Mannheimer Bläserphilharmonie im kommenden Jahr. Zwei Vorstandsmitglieder des Orchesters leiteten diesen fünften "Aufwind". Benjamin Grän brachte die Hundertschaften organisatorisch unter einen Hut. Jérôme Dath moderierte und wertete den Wettbewerb als einzigartige Gelegenheit der Schüler, einander zu begegnen und Freundschaften zu schließen. Grän und Dath saßen dann in den Reihen der Bläserphilharmonie, als sie die Siegerehrung musikalisch umrahmte.

Das Orchester bereitet sich zurzeit auf den World Music Contest im niederländischen Kerkrade am 20. Juli vor. Unter der Leitung von Markus Theinert führte es den Beitrag auf, mit dem es seine Spitzenklasse beweisen kann. Das Stück "Angels in the Architecture" (Engel in der Architektur) von Frank Ticheli beschreibt einen Kampf zwischen Licht und Dunkel; es drückt die Hoffnung auf Frieden aus und sichert in einem Sopran-Solo den Menschen die Liebe Gottes zu.

Schwingende Plastikschläuche

Die Bläserphilharmoniker erzeugen schwebende Sphärenklänge, die dem Schwingen von Plastikschläuchen und dem Einsatz der Glasharfe zu verdanken sind. Der Gesang von Judith Devise (Mannheimer Musikhochschule) löst sich sanft aus dieser faszinierenden Mischung unwirklicher Töne. Einen scharfen Kontrast dazu setzen die Blechinstrumente in einer chaotischen Höllenfahrt. Die Generalprobe vor dem Kerkrade-Auftritt ist im Sommerkonzert am 14. Juli zu erleben. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Den musikalischen Wettbewerbstag beendete die feierliche "Liberty Fanfare", die "Star-Wars"-Komponist John Williams 1986 der zu diesem Zeitpunkt 100 Jahre alten New Yorker Freiheitsstatue widmete.

WETTBEWERB „AUFWIND“

- Die Jury des Wettbewerbs "**Aufwind**" setzt sich aus hochkarätigen Pädagogen und Musikern zusammen.
- Den Juryvorsitz hat **Markus Theinert**, der Dirigent der Mannheimer Bläserphilharmonie. Ihm zur Seite stehen Werner Jank von der Musikhochschule Frankfurt, der Dirigent Klaus Eisenmann (Mannheimer Musikhochschule) und Ralf Schwarz, Gründer und Leiter des Mannheimer Klarinettenensembles.
- Der **Wettbewerb** wurde vor fünf Jahren als Versuchsballon eingeführt und kann in seiner Erfolgsgeschichte über eine stetig wachsende Teilnehmerzahl berichten.
- Der Wettbewerb spricht alle die allgemeinbildenden Schulen aus der Metropolregion Rhein-Neckar an, die es ihren Schülern ermöglichen, im **Musikunterricht** ein Blasinstrument zu erlernen.

Bildunterschrift:

Ein "herzerfrischender Tag" mit jungen Bläsern aus der Region: 14 Klassen waren im Karl-Friedrich-Gymnasium zu Gast.

BILD: TRÖSTER